

Sehr geehrter Herr Wysocki,

da zu erwarten ist, dass sich die Hamburgische Bürgerschaft im Rahmen der Sitzung am 12. Juli 2017 innerhalb der aktuellen Stunde mit den bürgerkriegsähnlichen Gewaltexzessen anlässlich des G-20 Gipfels befassen wird, beantrage ich gemäß § 57 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft eine unverzügliche Sondersitzung des Innenausschusses. Mir ist bewusst, dass eine derartige Sondersitzung durch mindestens zwei stimmberechtigte Ausschussmitglieder zu beantragen ist. In dieser Hinsicht liegen bereits Anträge anderer Abgeordneter vor, denen ich mich anschließe.

Einzigster Tagesordnungspunkt soll die Selbstbefassung des Innenausschusses mit der Problematik der Gewaltexzesse und der Richtigkeit der angewandten Sicherheitsstrategie und der polizeilichen Einsatztaktik sein.

Die Terminierung dieser Sitzung soll so stattfinden, dass sich die innenpolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen noch vor der kommenden Bürgerschaftssitzung direkt beim Präses der Innenbehörde über die benannten Themenbereiche informieren können.

Weiter möchte ich in Erfahrung bringen, ob der Schutz der Bürger Hamburgs gegenüber dem Schutz der Politprominenz – wie vielfach von betroffenen Bürgern verbittert geäußert wurde – nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat. Auch das Thema, inwieweit die Existenz einer schlagkräftigen linksextremistischen Szene in Hamburg die chaotischen Ausschreitungen befördert hat, soll eine zentrale Rolle spielen.

Dazu ist es erforderlich, dass Senator Grote, zu der Ausschusssitzung geladen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Nockemann